

Kind mit Schmerzen

Schwerste Beschwerden – einfachste Lösung

Ein acht Jahre alter Junge mit linksseitiger Hemiparese nach perinataler Hirnblutung klagte über zunehmend schwere lumbosakrale Beschwerden und Schmerzen in den Unterschenkeln. Intensivste Untersuchungen der Pädiater folgten.

Die MRT zeigte diffuse Signalveränderungen in den Sakroiliakalgelenken. Paracetamol und NSAR brachten aber keine Besserung. Es traten dann Ekchymosen und Petechien auf, Schwellungen und Ulzerationen des Zahnfleisches kamen hinzu. Die klinische Suche nach der Ursache blieb immer noch erfolglos.

Eine Beckenkammbiopsie führte schließlich auf die richtige Spur, die Exploration der Ernährungsgewohnheiten ergab eine Unterversorgung mit Vitamin C und die Bestimmung

des Ascorbinsäure-Serumspiegels sicherte die Diagnose Skorbut. Unter der Gabe von 200 mg/d Vitamin C erholte sich das Kind zügig. Der zuvor nur 20 kg wiegende Junge holte nun im Wachstum auf. Mit zwölf Jahren war er 163 cm groß und wog 50,6 kg.

FAZIT: Obwohl ernährungsbedingte Mangelstörungen bei uns selten geworden sind, sollte in unklaren Fällen immer auch an eine simple Möglichkeit wie einen Vitaminmangel gedacht werden. (JW)

█ Rosati P: A child with painful legs. Lancet 365 (2005) 1438

✕ Bestellnr. der Arbeit 051950

**Mangelkrankung
Substitution
Heilung**

Chronisches Erschöpfungssyndrom

Verhaltensänderung das einzig Wahre?

Immer mehr Menschen leiden an einem chronischen Erschöpfungssyndrom (CFS), nicht selten mit der Folge von Arbeitsunfähigkeit. Welche Therapien sind effektiv?

Im Rahmen einer Literaturrecherche (MedLine, PsychInfo) wurden Veröffentlichungen zur CFS-Behandlung ausgewertet.

Die besten Ergebnisse lassen sich durch kognitive Verhaltenstherapien (CBT) verzeichnen. Die Patienten lernen wieder, wie sie ihrem Leben einen normalen Rhythmus geben, dabei regelmäßige Schlafzeiten einhalten und ihre Aktivitäten planen können. In 75% der ausgewerteten CBT-Studien wurde ein positiver Effekt verzeichnet. Eine weitere Behandlungsoption ist die Bewegungstherapie, in der jeder Patient täglich ein individuell festgelegtes

Pensum zu absolvieren hat. Im Vergleich zu Kontrollpersonen ergab sich eine höhere objektive Leistungsfähigkeit.

Längere Ruhephasen sind Untersuchungen zufolge keineswegs geeignet, die Patienten leistungsfähiger zu machen. Dies trifft auch auf die Einnahme physiologischer Mengen von Hydrocortison zu, unter der nur das subjektive Wohlbefinden zunahm. Antidepressiva schließlich besserten weder objektiv noch subjektiv die Leistungsfähigkeit. (CF)

█ Rimes KA et al.: Treatment for chronic fatigue syndrome. Occup Med (Lond) 55 (2005) 32-39

✕ Bestellnummer der Originalarbeit 052286

**Psychotherapie
Pharmakotherapie**

Lebensqualität durch Schmerzen verringert	Park Rel Dis 21
Non-ergoliner Dopaminagonist: Auch in späten IPS-Stadien wirksam und sicher	Mov Disord 22
IPS-Inzidenz höher als erwartet	Neurology 22
IPS plus essentieller Tremor: STN-DBS Methode der Wahl	Arch Neurol 24
Neuer MAO-B-Hemmer: Berechtigte Hoffnung auf Neuroprotektion	Arch Neurol 25

Schizophrenie

Doppelblinde Langzeittherapie: Wirksamer Rezidivschutz durch Atypikum bei Ersterkrankten	Am J Psychiatry 26
Klinikeinweisung in Israel: Psychoseneigung in Hitzeperioden?	Eur Psychiatry 26
Antipsychotika kombinieren? Polypharmazie nimmt offenbar zu	Pharmacopsychiatry 28

Schmerz

Erster Fallbericht: Gamma-Knife bessert Glossopharyngeus-Neuralgie	J Neurosurg 29
CBT bei Schmerz: Positive Erwartung steigert Erfolgsrate	Clin J Pain 29

Sucht

DL- und L-Methadon problemlos austauschbar?	Durg Alcohol Depend 30
Schwerer Alkoholismus: Hirnmetabolite reagieren empfindlich	Alcohol Clin Exp Res 30

Vaskuläre Erkrankungen

Sekundärprävention nach TIA/Schlaganfall: Neue Leitlinien empfehlen Dipyridamol plus ASS	34
Ischämischer Schlaganfall: NAA als Marker ungeeignet	J Neurol Sci 34
Nach erstem Schlaganfall: Sekundärreaktion Depression	J Neurol Sci 34
MED-INFO	35
Bestellcoupon	25
Impressum	21

Was bedeuten die Symbole?

- | | |
|--------------------------------|--|
| A Anwendungsbeobachtung | M Metaanalyse |
| G Fall-Kontroll-Studie | R Randomisiert-kontrollierte Studie |
| F Fallbericht | S Sonstige Studienarten |
| K Kohortenstudie | Ü Übersicht |